

Was bedeuten Rituale für Jugendliche? Die Methode Lothar Kannenberg



Die Jugendlichen, die sich für unsere Einrichtung entschieden haben, nehmen die Herausforderung an, ohne zu wissen, was auf sie zukommt. Das ist der erste Schritt.

Überfälle, Drogen, Alkohol, Erpressung, Körperverletzung – auf ihrem Weg nach unten haben sie nichts ausgelassen. Sie wissen: Wenn sie es hier im Trainingscamp nicht schaffen, dann geht es direkt in den Knast. Oder zurück auf die Straße, zu den Drogen, zu der Gewalt. Oder in die Psychiatrie.

Wer kämpft, kann gewinnen. Wer nicht kämpft, der hat schon verloren!

Ich war selbst so ein krimineller und drogenabhängiger Jugendlicher. Mich wollte keiner haben, nichts konnte mich bezwingen. Erst durch harte Disziplin und Respekt, den ich mir durch den Sport erarbeitet hatte, fand ich meinen Weg. Ich weiß genau, welche Grenzen Jugendliche in ihrem tiefen Inneren überwinden müssen.

Respekt und Struktur sind genauso wichtig wie Liebe, Wärme und Geborgenheit. Unser Konzept wird durch die Jugendlichen gefordert und weiter verfeinert. Es ist durch die tägliche Erfahrung zu einem einzigartigen Konzept geworden. Es stellt sich jeden Tag dem, was Jugendliche in unserer heutigen Zeit erleben, es ist lebensnah und für den Jugendlichen ein wirklich erreichbares Ziel mit Blick in die Zukunft.

Es gab viel Hilfe, Unterstützung und Anerkennung für meinen Lebensweg, für das Konzept, für das hohe Engagement aller Mitarbeiter. Wir konnten durch Presse, Funk und Fernsehen viele Informationen über unsere Arbeit transportieren und werden dies auch weiter tun.

An den vielen Hilferufen und Anfragen sehen wir, wie wichtig es ist, diesen erfolgreichen Weg an die Öffentlichkeit zu bringen. Jugendlichen, Eltern und Angehörigen eine Möglichkeit anzubieten, die eine nachweislich letzte Chance für viele junge Menschen ist.

Wir haben uns Ziele gesetzt. Die Jugendlichen sollen noch mehr Perspektiven in einer erweiterten Form bekommen: Bildung und Ausbildung. Es gibt vieles zu tun - wir schaffen es!

Die Jugendhilfeeinrichtung Trainingscamp Lothar Kannenberg

Das Trainingscamp Lothar Kannenberg ist eine private, gemeinnützige Jugendhilfeeinrichtung. Die vollstationäre Betreuung mit gruppen- und erlebnispädagogischem Ansatz sowie die Erziehung durch Sport gibt den Jugendlichen Hilfestellung und Struktur. Ziel ist, den Jugendlichen eine positive, autonome Lebensgestaltung zu ermöglichen.



Das Trainingscamp besteht aus 9 Häusern, einem Küchen- und Speisesaal, einem Aufenthaltsgebäude, zwei Schlafhäusern, einem Schul- und Bürogebäude, einer Box- und Sporthalle, einer Schreinerwerkstatt, einem Schlaf- und Wohnhaus für Mitarbeiter, verschiedenen Nebengebäuden sowie einem großen Außenbereich von 13.500 m². Es liegt ca. 3,5 km von Rhoden entfernt am

Waldrand gelegen. Einzigartig in Deutschland ist die Bauweise als Blockhaus-Ensemble im Dorfcharakter.



In unserer Jugendhilfeeinrichtung können bis zu 20 männliche Jugendliche aufgenommen werden. Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, die aufgrund ihrer biografischen Erfahrungen Brüche und Störungen in ihrer Sozialisierung erleben. Sie reagieren auf diese Defizite mit gewalttätigem, delinquentem und süchtigem Verhalten und Verweigerung im schulischen Bereich.

Ziel ist, den Jugendlichen unter anderem durch den Sport eine Orientierung anzubieten und eine autonome Lebensgestaltung zu ermöglichen. Täglich von 5:55 Uhr bis 22:30 Uhr erhalten die 14 bis 17jährigen jungen Menschen Anleitung und Orientierung. Der strukturierte, von aktiver Lebensführung geprägte Rahmen beinhaltet Sport, Arbeitsprojekte, Handwerk und Musik.

Rituale sind das Herzstück des täglichen Miteinanders der Jugendlichen

In unserer individualistischen Gesellschaft ist das Bedürfnis nach Kontakt und Gemeinsamkeit groß. Rituale schaffen Verbindung und ermöglichen Nähe. Sie stehen für die Auseinandersetzung mit dem Bedürfnis nach zwischenmenschlicher Beziehung.

Rituale sind Lebenshilfen - eine Art Geländer. Sie vermitteln in besonderen Lebenssituationen, aber auch im Alltag, Halt und Sicherheit. Die verlässliche Wiederkehr ist eine wichtige Struktur bildende und Vertrauen schaffende Erfahrung. Rituale tragen zu einem sich zugehörig fühlen, sicher fühlen, wohl fühlen bei.

Sie sind Symbolhandlungen, die von allen sofort verstanden werden. Und sie sprechen den Menschen ganzheitlich an – seine Kognition, Sensorik und Motorik. Die Jugendlichen finden in den Ritualen zu ihren Emotionen und drücken diese in der Gruppe aus.

Die Rituale sind das Herzstück des täglichen Miteinanders unserer Jugendlichen. Sie helfen ihnen bei der Bewältigung von Krisensituationen und Entwicklungsstufen, sie geben Stabilität und Ordnung – im Innen und Außen.

Unsere Rituale in der Jugendhilfeeinrichtung

Willkommensritual



Die Gruppe macht mit dem Neuankömmling Kniebeugen und Liegestützen. Für jeden Neuen findet ein Überlebenstraining mit der Gruppe statt. Es gibt eine Vorstellungsgruppe.

Überlebensritual



Das Überlebenstraining führt die Jugendlichen an ihre physischen und psychischen Grenzen und gibt Allen Innere Stärke. Dieses Training findet regelmäßig statt und erfordert sportliche Höchstleistungen.

Essensritual



Zu jeder Mahlzeit werden die Kerzenständer erleuchtet. Ein Respekttrainer eröffnet und beendet das Essen.

Grabritual



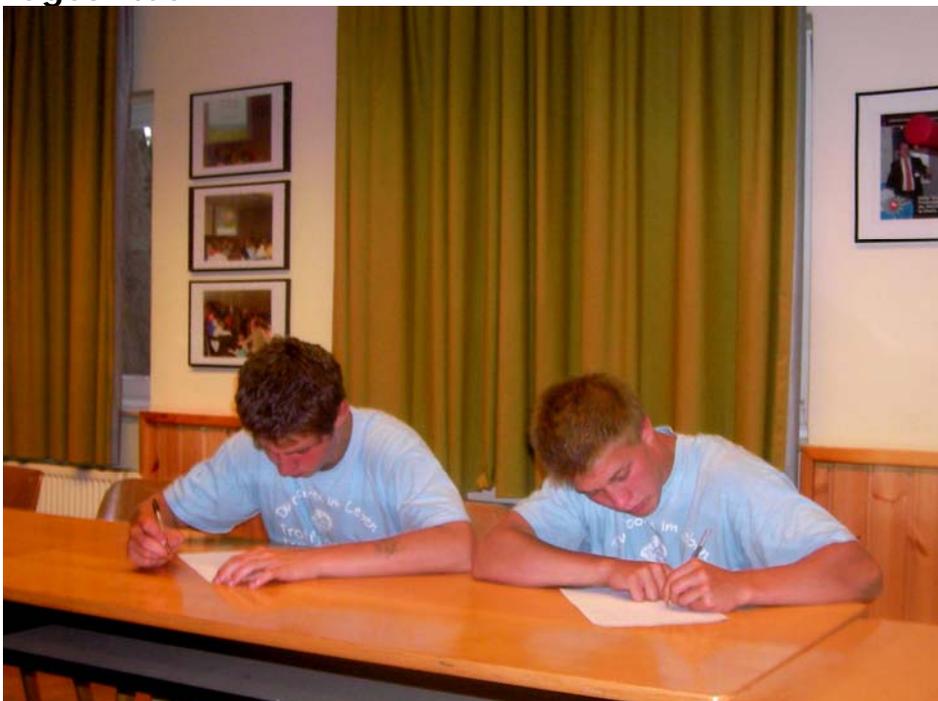
Ist ein Jugendlicher gefestigt, setzt er sich mit seiner Vergangenheit auseinander. Negative Aspekte der vorausgegangenen Zeit (Briefe, Drogen etc.) werden symbolisch zu Grabe getragen.

Kreisritual



Für die mentale Stärkung der Gruppe stellen sich die Jugendlichen in besonderen Momenten in einen Kreis, fassen sich an den Schultern und rufen drei Mal „Wir schaffen es!“ Nach erfolgreichen Situationen heißt es „Wir haben es geschafft!“

Tagesritual



Jeder Jugendliche schreibt abends seine Auswertung des Tages. Der Tagesbericht ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und wird auch auf Exkursionen durchgeführt.

Verabschiedungsritual



Zum Abschied bekommt der Jugendliche eine Abschiedsgruppe und im Kreisritual ruft die Gruppe „Du hast es geschafft!“. Als Zeichen für seinen persönlichen Erfolg erhält er eine Urkunde zum Respekt-Botschafter.

Markenschutz:



Das Logo Trainingscamp Lothar Kannenberg ist beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragene und damit gesetzlich geschützte Marke von Durchboxen im Leben e.V. und darf nur nach Zustimmung durch Durchboxen im Leben e.V. vervielfältigt, veröffentlicht oder verwendet werden.

Lothar Kannenberg® und Respekttrainer® sind eingetragene und damit gesetzlich geschützte Marken von Durchboxen im Leben e.V. und dürfen nur nach Zustimmung durch Durchboxen im Leben e.V. vervielfältigt, veröffentlicht oder verwendet werden.

Alle Daten, Grafiken, Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung oder Verwendung in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen bzw. Medien jeglicher Form ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet.